



Grünliberale Partei Schweiz

Medienmitteilung

Thema	Epidemiegesetz
Für Rückfragen	Thomas Weibel, Tel. +41 78 602 13 57
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, eMail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	08. März 2012

Epidemiegesetz ohne Impfwang

Die Grünliberalen setzen sich für ein Epidemiegesetz mit Augenmass ein. In besonderen Lagen in Angesicht von Epidemien ist der Bund in der Verantwortung, die Leitung zu übernehmen und Information zu koordinieren. Aus liberalen Überlegungen lehnen die Grünliberalen einen Impfwang ab. Im Einsatz gegen Epidemien braucht es einen Mix aus Solidarität und Eigenverantwortung.

Die Grünliberalen setzen auf ein Epidemiegesetz mit Augenmass. In besonderen Lagen in Angesicht von Epidemien ist der Bund in der Verantwortung, die Leitung zu übernehmen und Information zu koordinieren. Die Notwendigkeit lässt sich aus den Erfahrungen der Kantone mit Schweinegrippe Sars etc. ableiten

Aus liberalen Überlegungen lehnen die Grünliberalen einen Impfwang ab. Dies insbesondere auch, da die Wirksamkeit von neuen Impfstoffen erst nach Jahren eindeutig nachgewiesen werden kann. Dasselbe gilt für allfällige Nebenwirkungen. Diese Unwägbarkeiten dürfen nicht gegen den Willen aber zu Lasten der Betroffenen in Kauf genommen werden.

Im Einsatz gegen Epidemien braucht es einen Mix aus Solidarität und Eigenverantwortung. Spitäler und andere Institutionen können und sollen hausintern Regelungen treffen. Das hat sich auch bisher bewährt. Der Schutz des Pflegepersonals kann auch mit Massnahmen mit Handschuhen und Masken erhöht werden. Impfskeptiker können ja auch nicht mit einem Berufsverbot belegt werden. Das Epidemiegesetz darf nicht gegen das Pflegepersonal ausgelegt werden. Es ist auch nicht sinnvoll überall, von allen genau dasselbe zu verlangen.